

Niederschrift über die Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 21.08.2025

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Sauer, Kerstin
Fröhlich, Frauke
Kleinowski, Martin
Leger, Gabriele
Philippi, Antje
Poh, Gerhard
Reddig, Dorothee
Weißmann, Ingrid
Clemens, Peter
Marx, Frank Hans Josef
Pfleger, Stefan
Gauch, Anne

Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Einwohner der Stadt Frankenthal
Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Einwohner der Stadt Frankenthal
Einwohnerin der Stadt Frankenthal
FWG
CDU
AfD
SPD
Die Grünen/Offene Liste

(nicht stimmberechtigte)

Gottinger, Meike

Grigoryan, Viktorya
Laibach-Neuberger, Michaela
Bischof, Bastienne

Fachdienst für Arbeit und Integration bei der
ev. Heimstiftung Pfalz
Internationale Liste
Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation
Teilhabe behinderter Menschen

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Bernay, Alexandra
Günther, Klaus
Stock, Christina
Heck, Thorsten
Bleyl, Nicole

Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Einwohner der Stadt Frankenthal
Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Förder- und Schwerpunktschulen
AfD

(nicht stimmberechtigte)

Schönfelder, Britta
Riedt, Rainer

Rien, Oliver, Dr.

Zipperle, Jacqueline, Dr.

Fachdienste für Hörgeschädigte
Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz
GmbH, Ludwigshafener Werkstätten
Dienstleistender für Menschen mit einer
Hörbehinderung
Psychatriekoordinatorin

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung waren durch Einladung vom 07.08.2025 auf Donnerstag, den 21.08.2025 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

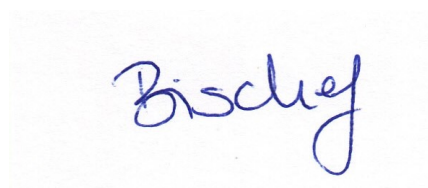
Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 7 wurden in öffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.



(Vorsitzende/r)



(Schriftführer/in)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung - Frau Sauer
2. Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2025 – Frau Sauer
3. Tom-Mutters-Schule - Frau Sauer
4. Entwicklung zum Maßnahmenkatalog – Frau Sauer
5. Bildung einer AG zum 05.05.26 - Frau Sauer
6. Informationen aus der Geschäftsstelle - Frau Bischof
7. Verschiedenes

**XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029**

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 18.12.2025

Hinweis:

Begrüßung - Frau Sauer**Beratungsergebnis:**

Gremium BMB	Sitzung am 21.08.2025	Top 1	Öffentlich: ☒	Einstimmig: ☐	Ja-Stimmen: ☐
			Nichtöffentlich: ☐	Mit Stimmenmehrheit: ☐	Nein-Stimmen: ☐
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
☐	☒	☒	☐		
Abdruck an: A, B; C					

Protokoll:

Die Vorsitzende Kerstin Sauer begrüßt die Mitglieder des Beirates, Herrn Beigeordneten Leidig, die Gebärdensprachdolmetschenden Frau Dachtler und Michael Schultheis, die Vorsitzende des Elternbeirates der Tom-Mutters-Schule, Frau Hällmeyer, die Schriftdolmetschenden Carolin Grehl und Frau Pies sowie den Vertreter der Presse, Alois Ecker.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgte.

Sie entschuldigt die stimmberechtigten Mitglieder Alexandra Bernay, Nicole Bleyl, Thorsten Heck, Klaus Günther, Christina Stock sowie die beratenden Mitglieder Frau Britta Schönfelder, Herrn Rainer Riedt und Frau Dr. Jacqueline Zipperle.

Weitere Themen für die Tagesordnung werden nicht genannt.

Die Vorsitzende lässt die Tagesordnung sodann beschließen.

**XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029**

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 18.12.2025

Hinweis:

Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2025 – Frau Sauer**Beratungsergebnis:**

Gremium BMB	Sitzung am 21.08.2025	Top 2	Öffentlich: ☒	Einstimmig: ☐	Ja-Stimmen: ☐
			Nichtöffentlich: ☐	Mit Stimmenmehrheit: ☐	Nein-Stimmen: ☐
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
☐	☒	☒	☐		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Zum Protokoll vom 15.05.2025 wünscht Herr Clemens unter TOP „Verschiedenes“ Änderungen.

Herr Clemens weist darauf hin, dass es eine Missachtung der Arbeit des Beirates darstellt, wenn die Verwaltung in einer früheren Sitzung zum Thema Gehwegparken sinngemäß erklärt, es sei Autofahrern nicht zuzumuten, Parkplätze zu verlieren, falls das Gehwegparken nicht länger geduldet werde.



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 18.12.2025

Hinweis:

Tom-Mutters-Schule - Frau Sauer

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 21.08.2025	Top 3	Öffentlich: ☒	Einstimmig: ☐	Ja-Stimmen: ☐
			Nichtöffentlich: ☐	Mit Stimmenmehrheit: ☐	Nein-Stimmen: ☐
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
☐	☒	☒	☐		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Frau Sauer bittet den Beigeordneten Herrn Leidig um eine kurze Schilderung der Situation an der Tom-Mutters-Schule.

Herr Leidig erläutert, dass die Stadtverwaltung derzeit vor einer äußerst schwierigen Herausforderung stehe, nicht nur im Hinblick auf die Tom-Mutters-Schule, sondern in der gesamten Schullandschaft.

In den letzten drei bis fünf Jahren seien die Schülerzahlen deutlich angestiegen. Im aktuellen Schuljahr gebe es 20 neu aufzunehmende und nur drei abgehende Schülerinnen und Schüler. Aufgrund dieser Entwicklung mussten zwei zusätzliche Klassen an der Tom-Mutters-Schule eingerichtet werden. Es gebe zunehmend mehr Kinder mit komplexen Förderbedarfen als in früheren Jahren. Bereits vor drei Jahren habe die Schulverwaltung gemeinsam mit der ADD reagiert und als Sofortmaßnahme zusätzliche Räumlichkeiten im Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation im Internatsgebäude angemietet. Mit dem erneuten Anstieg der Schülerzahlen sei man gezwungen gewesen, nach weiteren Lösungen zu suchen. In Abstimmung mit der ADD und der Schulgemeinschaft wurden daher zwei Räume im Congress-Forum angemietet.

Herr Leidig informiert außerdem, dass ein Besichtigungstermin mit der ADD zu einem möglichen neuen Schulstandort anstehe. Ziel sei es, zu prüfen, ob der derzeitige Standort der Tom-Mutters-Schule langfristig zukunftsfähig sei oder ob ein Neubau an anderer Stelle erforderlich werde. Als kurzfristige oder mittelfristige Lösung werde auch der Einsatz von Containern geprüft, sofern die Parksituation dies zulasse. Für das Jahr 2026 sei die Bereitstellung von Mitteln zur Beauftragung eines externen Büros mit einer Standortanalyse vorgesehen.

Die aktuelle Pflegesituation sei unzureichend. Es fehle an Warmwasser und höhenverstellbaren Wickelstationen. Eine Sanierung der Sanitäranlagen sei jedoch bereits geplant: Im Jahr 2026 sollen die Anlagen im ersten Obergeschoß vollständig erneuert werden, 2027 folge die Sanierung im zweiten Obergeschoss.

Frau Hällmeyer, Vorsitzende des Schulelternbeirates, ergänzt, dass an der Tom-Mutters-Schule eine große Vielfalt an Schülerinnen und Schülern unterrichtet werde. Dazu zählten Kinder mit Down-Syndrom, motorischen Einschränkungen, kognitiven Einschränkungen, Autismus-Spektrum-Störungen sowie Kinder mit emotionalen und sozialen Auffälligkeiten. Der Unterricht müsse auf vielen Ebenen stattfinden, da einige Kinder weder lesen noch schreiben, sprechen oder verstehen könnten. Jedes Kind müsse individuell gefördert werden. Aktuell gebe es keinen eigenen Bewegungsraum. Für die autistischen Kinder seien keine Rückzugsmöglichkeiten vorhanden. Mit den derzeit drei Standorten würden die Kinder räumlich getrennt, was das Schulleben erschwere. Immer mehr Kinder benötigten eine Schulbegleitung. In einzelnen Räumen befänden sich bis zu sechs Kinder mit fünf Betreuungspersonen. Insgesamt seien 42 Lehrer, etwa 25 I-Kräfte und 92 Kinder an der Schule. Gemeinsame Aktivitäten wie Feste oder Projekte könnten aufgrund der räumlichen Trennung derzeit nicht stattfinden. Ende Oktober sollen vier neue pädagogische Fachkräfte eingestellt werden. Frau Hällmeyer äußert den Wunsch, dass künftig wieder ein gemeinsamer Schulstandort für alle Klassen geschaffen wird und die Schulgemeinschaft dadurch gestärkt werden kann.

Herr Beigeordneter Leidig wird im ersten Halbjahr 2026 erneut an der Sitzung teilnehmen, sobald der Haushaltsplan für das Jahr 2026/2027 genehmigt ist.



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 18.12.2025

Hinweis:

Entwicklung zum Maßnahmenkatalog – Frau Sauer

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 21.08.2025	Top 4	Öffentlich: ☒	Einstimmig: ☐	Ja-Stimmen: ☐
			Nichtöffentlich: ☐	Mit Stimmenmehrheit: ☐	Nein-Stimmen: ☐
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
☐	☒	☒	☐		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Frau Sauer berichtet, dass in der letzten Sitzung zum Maßnahmenkatalog verschiedene Themen behandelt worden seien.

Unter anderem der Auftrag zur Aufstellung von Pflanzenkübeln durch die Stadt, die Barrierefreiheit im Alten Rathausgebäude am Rathausplatz sowie alternative Ideen zu den neu entstehenden Verwaltungsgebäuden.

Der Beirat kam dabei zu dem Ergebnis, dass es notwendig sei, einen verlässlichen Begleitdienst in den Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung für alle Menschen anzubieten, die Unterstützung benötigen.

Zwischen Frau Sauer und Herrn Oberbürgermeister Dr. Meyer fand ein persönliches Gespräch statt. Dabei konnte geklärt werden, dass künftig eine regelmäßige Kommunikation zwischen den institutionellen Vertretern, der Stadtverwaltung und dem Oberbürgermeister sichergestellt werden soll. In diesem Zusammenhang wurden auch Sachfragen besprochen. Insbesondere, welche Anliegen und Anregungen der Beirat künftig an die Stadt herantragen kann und in welcher Form der Beirat künftig in Entscheidungs- und Projektprozesse der Stadt eingebunden wird. Der Beirat wird künftig in mehreren Projektgruppen der Stadt vertreten sein. Mitglieder des Beirates werden zudem in Arbeitsgruppen eingebunden, die sich mit bestimmten Themenbereichen befassen.

Mittlerweile gibt es bei der Stadtverwaltung Frankenthal eine Inklusionsbeauftragte. Ein Treffen zwischen Frau Sauer, der Inklusionsbeauftragten und weiteren Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung ist für den Herbst 2025 geplant, um eine bessere Vernetzung der Akteure zu erreichen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer hatte vor dem Gespräch mit Frau Sauer, vermutlich aus der Fraktion der FWG, vom Maßnahmenkatalog erfahren.

Er äußerte Bedenken, da ein Aktionsplan mehr Verbindlichkeit mit sich bringt, als lediglich erste Schritte einzuleiten.

Entsprechend des Beiratsbeschlusses hat Frau Sauer einen Antrag auf Erstellung eines städtischen Aktionsplans auf Grundlage des Maßnahmenkatalogs formuliert. Die Beratung des Antrags ist für die Stadtratssitzung am 17.09.2025 vorgesehen, an der Frau Sauer teilnehmen wird. Frau Sauer bat um Unterstützung im Stadtrat durch die Teilnahme zahlreicher weiterer Beiratsmitglieder.

Im Rahmen des Workshops „Fußverkehr“ fanden zwei gemeinsame Begehungen statt.

Der Abschlussworkshop hierzu ist für den 08.09.2025 terminiert. Das Straßensanierungskonzept in der Innenstadt wird derzeit weiterentwickelt.



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 18.12.2025

Hinweis:

Bildung einer AG zum 05.05.26 - Frau Sauer

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 21.08.2025	Top 5	Öffentlich: ☒	Einstimmig: ☐	Ja-Stimmen: ☐
			Nichtöffentlich: ☐	Mit Stimmenmehrheit: ☐	Nein-Stimmen: ☐
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
☐	☒	☒	☐		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung findet am 5. Mai 2026 statt. Frau Sauer und Frau Philippi regen an, eine Arbeitsgruppe für die Durchführung des Protesttags im nächsten Jahr zu bilden.

Da das Budget klein ist, wäre es eine Option, sich Sponsoren zu suchen. Unabhängig vom Budget können Ideen und Themen gesammelt werden.

Herr Clemens, Herr Pfleger, Frau Leger und Frau Bischof schließen sich der Arbeitsgruppe an.

Frau Philippi wird die Termine per E-Mail an die genannten Personen verschicken.



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 18.12.2025

Hinweis:

Informationen aus der Geschäftsstelle - Frau Bischof

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 21.08.2025	Top 6	Öffentlich: ☒	Einstimmig: ☐	Ja-Stimmen: ☐
			Nichtöffentlich: ☐	Mit Stimmenmehrheit: ☐	Nein-Stimmen: ☐
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	Enthaltungen: ☐
☐	☒	☒	☐		
Abdruck an: A, B, C, 32-2					

Protokoll:

6.1. Kampagne bzw. Sensibilisierungsmaßnahme zur Barrierefreiheit in Frankenthal

Die Stadtverwaltung plant eine Kampagne, die das Thema Barrierefreiheit stärker in den Fokus rückt und die Bürgerinnen und Bürger für mehr Rücksichtnahme im Alltag sensibilisieren soll. Ziel ist es, insbesondere auf Barrieren aufmerksam zu machen, die häufig übersehen werden. Dadurch sollen die Inklusion und das respektvolle Miteinander gefördert werden. Die Kampagne wird auf folgende zentrale Themen eingehen:

- **Gehwege freihalten:** Betonung darauf, dass Gehwege nicht durch das Abstellen von E-Scootern oder Fahrrädern blockiert werden, um Platz für Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen zu gewährleisten.
- **Rücksicht beim Parken:** Aufklärung über die Problematik des Zuparkens abgesenkter Bordsteine und Behindertenparkplätze.
- **Hilfsbereitschaft zeigen:** Ermutigung der Bürgerinnen und Bürger, aktiv Hilfe anzubieten, wenn Bedarf besteht – etwa an Bushaltestellen, in Geschäften oder bei Veranstaltungen.

Ein Vorschlag wurde angeregt, einmal im Halbjahr im Rahmen festgelegter Stadtführungen gezielt Aspekte der Barrierefreiheit zu thematisieren. Hierzu wird eine Person aus dem Stadtvorstand eingeladen, die mit verschiedenen Mobilitätshilfen wie Rollstuhl oder Krücken oder Augenbinde ausgestattet ist, um die Barrieren aus der Perspektive von Menschen mit Einschränkungen zu verdeutlichen.

Der Beirat zeigt Interesse und Frau Bischof wird mit der Stadtverwaltung in Kontakt treten.

6.2. Anfrage einer Bürgerin im Rollstuhl

In der Scheffelstraße 2 (Nähe Nordring/Hauptfriedhof) wurde ein personenbezogener Behindertenparkplatz eingerichtet. Trotz dieser Maßnahme weichen Fahrzeuge zunehmend auf den angrenzenden Gehweg aus, während die dortige Rollstuhlfahrerin auf der Fahrerseite ein- oder aussteigt. Dies führte bereits mehrfach zu gefährlichen Situationen, bei denen die Person beinahe angefahren wurde.

Die betroffene Person bittet um Prüfung, ob auf dem Gehweg vor ihrem Haus (Scheffelstraße 1) ein Poller aufgestellt werden kann, um die Nutzung des Gehwegs als Ausweichroute zu verhindern und somit die Sicherheit zu erhöhen.

Das Überfahren des Fußweges sei laut der Straßenverkehrsbehörde nicht zulässig. Der betroffene Gehweg misst 1,80 m. Nach heutigen Vorgaben sollen Pfosten gesetzt werden, wenn mind. 1,50 m Restgehwegbreite verbleiben. Im vorliegenden Fall ist die Setzung eines Pfostens nicht möglich, ohne die Barrierefreiheit für andere Gehwegnutzer einzuschränken.

Der Beirat befürwortet dennoch das Setzen von Stangen, um die Gehwegbreite einzuhalten und die unzulässige Nutzung als Ausweichroute zu verhindern.

6.3. Einladung zum Themenabend der Gemeindepsychiatrie Rhein- Pfalz – Kreis

Das Bündnis gegen Depression Vorderpfalz lädt zum Thema zu einer Filmvorführung im Beisein eines Protagonisten ein. Der Film gibt einen tiefen Einblick in die Lebenswelt Betroffener und stärkt das Bewusstsein für diese Erkrankung.

Der Abend beginnt mit einem fachlichen Vortrag von Prof. Dr. Michael Deuschle vom Zentralinstitut für Psychische Gesundheit (ZI) Mannheim. Im Anschluss wird der Dokumentarfilm „Expedition Depression“ der Deutschen Depressionsliga gezeigt. Ziel ist es, das Verständnis für diese Erkrankung zu vertiefen und gemeinsame Wege zur Unterstützung Betroffener zu finden.

Die Veranstaltung findet am Freitag, dem 24. Oktober 2025, um 19:00 Uhr in der Filmklappe Speyer statt.

6.4. Veranstaltungshinweise für dieses Halbjahr

1) Inklusives Tanzprojekt in Kooperation mit der DMSG am Sonntag, dem 07.09.2025, von 17 bis 19:30 Uhr in der Sporthalle am Kanal.

2) Am Samstag, dem 27.09.2025, findet von 10 bis 16 Uhr das Rollstuhlfahrtraining (Grundkurs), ebenfalls in der Sporthalle am Kanal, statt.

3) Bei der dritten Veranstaltung geht es um einen Vortrag zum Thema Behinderten-testament mit der Referentin Frau Ruth Mundanjoht, Rechtsanwältin für Erbrecht. Der Vortrag findet am 03.12.2025, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, in der Volkshochschule statt und beginnt um 17:30 Uhr.



XVIII. Wahlperiode 2024 – 2029

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 18.12.2025

Hinweis:

Verschiedenes

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 21.08.2025	Top 7	Öffentlich: ☒	Einstimmig: ☐	Ja-Stimmen: ☐
			Nichtöffentlich: ☐	Mit Stimmenmehrheit: ☐	Nein-Stimmen: ☐
Laut Beschlussvorschlag: ☐	Protokollanmerkungen und Änderungen ☒	Kenntnisnahme: ☒	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: ☐	Unterschrift: ☐	
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Frau Reddig weist auf ein Problem bei Notrufen in Fahrstühlen hin: Aktuell gibt es nur einen Lautsprecher, was für gehörlose Menschen im Notfall unzureichend ist. Sie schlägt vor, dass bei Neubauten professionelle Notrufsysteme für Gehörlose eingebaut werden. Dies soll als Bestandteil des Aktionsplans aufgenommen und bei Neubauprojekten als Standard eingefordert werden. Zur Klärung und Umsetzung sollen Gespräche mit Fahrstuhlherstellern wie Schindler, Otis und weiteren Firmen geführt werden. Frau Reddig wird sich über die technischen Möglichkeiten informieren und dem Beirat berichten.

Frau Sauer berichtet über den Workshop zur Fußgängerzone, in dem die Sondernutzungssatzung und die Gestaltungsrichtlinie behandelt wurde. Bisher waren Auslagen genehmigungsfähig. Für Außenbestuhlungen in der Gastronomie soll der Durchgang an den Hauswänden freigehalten werden, um die barrierefreie Nutzung für Menschen mit Sehbehinderung und Rollstuhlnutzende auf der Plattenpflasterung zu gewährleisten.

Bei Warenauslagen sollen Markisen als Überdachung genehmigt werden, um die willkürliche Aufstellung von Sonnenschirmen zu vermeiden. Herausforderungen ergeben sich, wenn Warenauslagen, z. B. in einem Gemüsegeschäft, eine Breite von 1,20 m überschreiten, bei gleichzeitig nur 1,50 m Durchgangsbreite. Frau Sauer fordert, dass bei Warenauslagen die Durchgangsbreite von 1,80 m eingehalten und in aller Regel der Durchgang an der Hauswand freigehalten wird. Der Beirat wurde gebeten, hierzu Stellung zu nehmen. Frau Sauer wird im Sinne des Besprochenen eine schriftliche Stellungnahme an die Stadtverwaltung übersenden. Die neue Sondernutzungssatzung wird derzeit noch bearbeitet und anschließend den zuständigen Gremien vorgelegt.

Frau Philippi berichtet von Problemen durch Plastiken und Aufsteller an der Eisdiele in der Wormser Straße, die bei Personenschlangen dazu zwingen, auf die Mitte der Straße auszuweichen. Sie plant, Fotos solcher Situationen zu sammeln, um auf Schwierigkeiten für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen aufmerksam zu machen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die vielen Beiträge und schließt die Sitzung.